

Kindergerechtes Angebot an Trailrunning Events

Erarbeitet von

Oliver Andenmatten, Laurin Hofmann, Tim Brändli, Stefan Todorovic,
Alessio Klucker und Leila Widmann

11.5.1

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Management Summary	4
1 Ausgangslage und Relevanz	5
2 Problemstellung	6
3 Zieldefinition	6
4 Vorgehensweise	6
4.1 Projektstrukturplan	6
4.1 Double Diamond Modell	8
5 Entwicklung neuer Wettkampfsformate	9
5.1 Analyse	9
5.1.1 IST-Zustand	9
5.1.2 Soll-Zustand	9
5.2 Ideengenerierung	10
5.2.1 Brainstorming	10
5.2.2 Ideenbeschreibung und Bewertung	10
5.2.3 Priorisierung und Entwicklung konkreter Massnahmen	12
6 Attraktives Eventumfeld schaffen	15
6.1 Eventanalyse	15
6.1.1 IST-Zustand	15
6.1.2 Soll-Zustand	15
6.2 Ideengenerierung für Eventausbau	16
6.2.1 Event-Kommunikation	16
6.2.2 Sponsoring	16
6.2.3 Food & Beverage	17
6.3 Prüfung in Bezug auf bestehende Events	17
6.4 Konkretisierung realisierbarer Ideen	18
7 Nachhaltigkeit dieser Events	20
7.1 Nachhaltigkeitsaspekte generieren	20
7.1.2 Generelle Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Sportevents	20
7.1.3 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf neue Wettkampfsformate	21
7.1.4 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf kinderfreundliche Events	22
7.1.4 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf neue Wettkampfsformate und kinderfreundliche Events	23
7.2 Nachhaltigkeit in Bezug auf erarbeitete Lösungsvorschläge	23
7.2.1 Lösungsansätze für neue Wettkampfsformate	23
7.2.2 Optimierungsvorschläge für kinderfreundliche Events	26
8 Handlungsempfehlungen	28
9 Fazit	28
Literaturverzeichnis	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Trail Running (WallpaperCave, 2021).	5
Abbildung 2: Projektstrukturplan. Eigene Darstellung.	7
Abbildung 3: Double Diamond. Eigene Darstellung in Anlehnung an Grossjohann, 2021.	8
Abbildung 4: Brainstorming neue Wettkampfsformate. Eigene Darstellung.	10
Abbildung 5: Brainstorming Eventumfeld. Eigene Darstellung.	16
Abbildung 6: Bewertungsraster. Eigene Darstellung.	17
Abbildung 7: Nachhaltigkeitsaspekte. Eigene Darstellung.	20

Management Summary

Der Trailrunning-Sport ist bereits stark verbreitet und genießt einen hohen Stellenwert. Jedoch ist der Sport zurzeit mehrheitlich auf Erwachsene ausgerichtet. Im Rahmen des Gesamtprojekts «Graubünden Trailrun», welches das Ziel verfolgt, dass die Region zum Hotspot für Trailrunning aufsteigt. Wir sind dabei für das Teilprojekt «kindergerechtes Angebot an Trailrunning Events» verantwortlich. Mit unserem Projektziel verfolgen wir, den Trailrunning-Sport kinderfreundlicher zu gestalten. Wir haben das Hauptziel in drei für uns relevante Teilziele kategorisiert. Das erste Teilziel fokussiert sich auf die Entwicklung neuer und kinderspezifischer Wettkampfsformate. Beim zweiten Teilziel steht das Eventumfeld im Vordergrund. Dies soll Kinder motivieren und zusätzlich eine Plattform bieten, um den Austausch anzuregen und den Kindern ein Nebenprogramm zu bieten. Damit die ersten beiden Ziele erfolgreich und langfristig umgesetzt werden können, bezieht sich das letzte Teilziel auf die Nachhaltigkeit. Mithilfe von definierten Nachhaltigkeitsaspekten werden die erarbeiteten Massnahmen kritisch beurteilt.

Damit bei den ersten beiden Teilzielen wertvolle Ideen generiert werden können, haben wir eine umfangreiche Analyse durchgeführt. Dabei haben wir die aktuelle sowie gewünschte Situation unter die Lupe genommen. In einem zweiten haben wir uns der Ideengenerierung gewidmet, um den Sollzustand zu erreichen. Die gesammelten Ideen haben wir bewertet und priorisiert, um die besten Vorschläge herauszukristallisieren und konkrete Massnahmen zu entwickeln. Im dritten Teilziel haben wir die konkreten Ideen auf ihre Nachhaltigkeit geprüft. Die Erkenntnisse zeigen auf, wo Verbesserungspotenzial und Schwierigkeiten bestehen.

Das Resultat unserer Projektarbeit bietet der Zenit run GmbH eine grosse Auswahl an vielseitigen Ideen und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Die Lösungsansätze umfassen spielerische Wettkampfsformate sowie Kommunikations- und Sponsoringmassnahmen, die zu einem kinderfreundlichen Event beitragen. Die Auswahl und Umsetzung liegen nun bei der Zenit run GmbH, indem die entsprechenden Ressourcen eingeplant und in die Events implementiert werden.

1 Ausgangslage und Relevanz

Im Rahmen des dritten Semesters des Studiengangs Bachelor of Science in Betriebsökonomie Studienrichtung Sport Management wird im Modul Projektmanagement ein praxisorientiertes Projekt durchgeführt. Von der Zenit run GmbH wurde unserer Projektgruppe ein äusserst spannendes und lehrreiches Thema zugeteilt.

Mit dem Projekt «Graubünden Trailrun» will der Kanton Graubünden in Zusammenarbeit mit der Zenit run GmbH die Potenziale des Trailrunning-Sports voll ausschöpfen und sich als die beliebteste Trailrunning-Region positionieren. Zusammen mit unterschiedlichen Partnern aus der Region soll bis zum Jahr 2023 ein vielseitiges und attraktives Trailrunning Angebot aufgebaut werden. Dabei wird das Vorhaben von verschiedenen Teilprojekten unterstützt. So widmet sich beispielsweise das Teilprojekt «Trailrunning an Schulen» der Erarbeitung neuer Übungs- und Methodensammlung für die Einführung und Durchführung von altersgerechtem Trailrunning an Schulen.

Unsere Projektgruppe ist für das Teilprojekt «kindergerechtes Angebot an Trailrunning Events» verantwortlich. Bisher wurde Trailrunning vorwiegend als Erwachsenensport wahrgenommen. Obwohl für Kinder und Jugendliche bereits an diversen Events alters- und anforderungsgerechte Strecken angeboten werden, sind das Angebot und Attraktivität noch zu wenig ausgeprägt. In Zukunft sollen im Rahmen von bestehenden Events nicht nur kürzere und einfachere Strecken angeboten werden, sondern auch kindergerechte Formen, in denen weniger der Leistungsgedanke als vielmehr der Spass und das Spielerische im Vordergrund stehen.

Aus diesem Grund haben wir in unserem Projektvorhaben neue Ideen und Massnahmen ausgearbeitet, analysiert und priorisiert. Dabei steht das Ziel im Vordergrund, grössere Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen für die aufsteigende Sportart zu erzeugen. Die verschiedenen Teilprojekte sind von hoher Relevanz und müssen zu einem gewissen Grad zusammenspielen, um den Sport nachhaltig attraktiver zu gestalten. Durch die Verbesserung von kindergerechten Angeboten wird auch der Erwachsenensport attraktiver. Das Trailrunning kann sich somit zu einem Familienerlebnis etablieren.



Abbildung 1: Trail Running (WallpaperCave, 2021).

2 Problemstellung

Der Trailrunning-Sport ist im Kanton Graubünden bereits stark verbreitet. Aktuell fühlen sich vorzugsweise erwachsene Personen angesprochen. Mit den aktuellen Projektarbeiten wird versucht, ein erweitertes Spektrum der Zielgruppen zu erreichen. Kinder und Jugendliche sollen durch spielerische Angebote abgeholt werden. Stand heute besteht die Möglichkeit, die gleichen Strecken in einer gekürzten und einfacheren Version zu absolvieren. Dieses Angebot ist für viele Kinder und Jugendliche zu wenig attraktiv. Das Absolvieren einer Trailrunning-Strecke kann auf Kinder monoton und lang anhaltend wirken. Bisher wurde das Trailrunning noch nicht mit spielerischen Aktivitäten in Kombination gebracht. Die Sportart ist bei den Schulen und Vereinen noch wenig bekannt. Eine mögliche Problematik stellen Gefahren und Bedenken im Zusammenhang mit dem Trailrunning dar. Durch die Ausübung des Trailrunning in der Natur müssen Sicherheitsanforderungen gewährleistet werden, um die Akzeptanz der Eltern und Schulen zu erlangen.

3 Zieldefinition

Ziel dieser Projektarbeit ist, der Zenit run GmbH als Projektträger von Graubünden Trailrun, konkrete Massnahmen zur Schaffung von kindergerechten Wettkampfs- und Spielformen im Trailrunning zu entwickeln. Dabei müssen die Massnahmen so gestaltet werden, dass diese nachhaltig sind und in bestehende Trailrunningevents integriert werden können. Des Weiteren besteht das Ziel, dass die Durchführung von spezifischen Trailrunningevents für Kinder mit Hilfe der neuen Formate ermöglicht wird. Um die obengenannten Ziele zu erreichen, werden wir während der Erarbeitung der Lösungsvorschläge jegliche Facetten eines Trailrunningevents analysieren und daraus konkrete Anpassungsmöglichkeiten definieren.

4 Vorgehensweise

Um einen ersten Gesamtüberblick zu erhalten, werden wir die Projektziele skizzieren. Die daraus entstandenen Projektsegmente werden mithilfe verschiedener Tools analysiert, wodurch IST- und SOLL-Zustände entstehen. Die IST-Zustände werden uns zeigen, wo aktuell Probleme bei der Umsetzung von kindergerechten Trailrunningevents vorhanden sind. Um die gewünschten SOLL-Zustände zu erreichen, werden wir in jedem einzelnen Projektsegment Ideen generieren, diese priorisieren und abschliessend konkrete Massnahmen entwickeln. Das Arbeiten in Projektsegmenten wird uns ermöglichen, die bestehenden Trailrunningevents auf jeder Eventebene kindgerechter zu gestalten.

4.1 Projektstrukturplan

Damit die Problemstellung und Lösungsansätze möglichst effizient erarbeitet werden können, haben wir das Hauptziel in drei Teilziele und unsere Projektgruppe in Teilgruppen aufgeteilt. Das erste Teilziel fokussiert sich auf die Erarbeitung von neuen und kinderfreundlichen Wettkampfsformaten. Die Aufgabenpakete werden dabei in die Analyse und Ideengenerierung gegliedert. In einem zweiten Teilziel wird das Eventumfeld genauer betrachtet und kinderfreundliche Massnahmen entwickelt. Die Aufgabenpakete werden dabei analog, wie bei den Wettkampfsformaten, in die Analyse und Entwicklung potenzieller Ideen für den Eventausbau zerlegt. Damit die erarbeiteten Lösungsansätze aus den ersten beiden Teilzielen erfolgreich und langfristig in der Praxis umgesetzt werden können, fokussiert sich das letzte Teilziel auf die Nachhaltigkeit. Sämtliche Lösungsvorschläge werden mit Hilfe von definierten Kriterien in Bezug auf die Nachhaltigkeit kritisch geprüft.

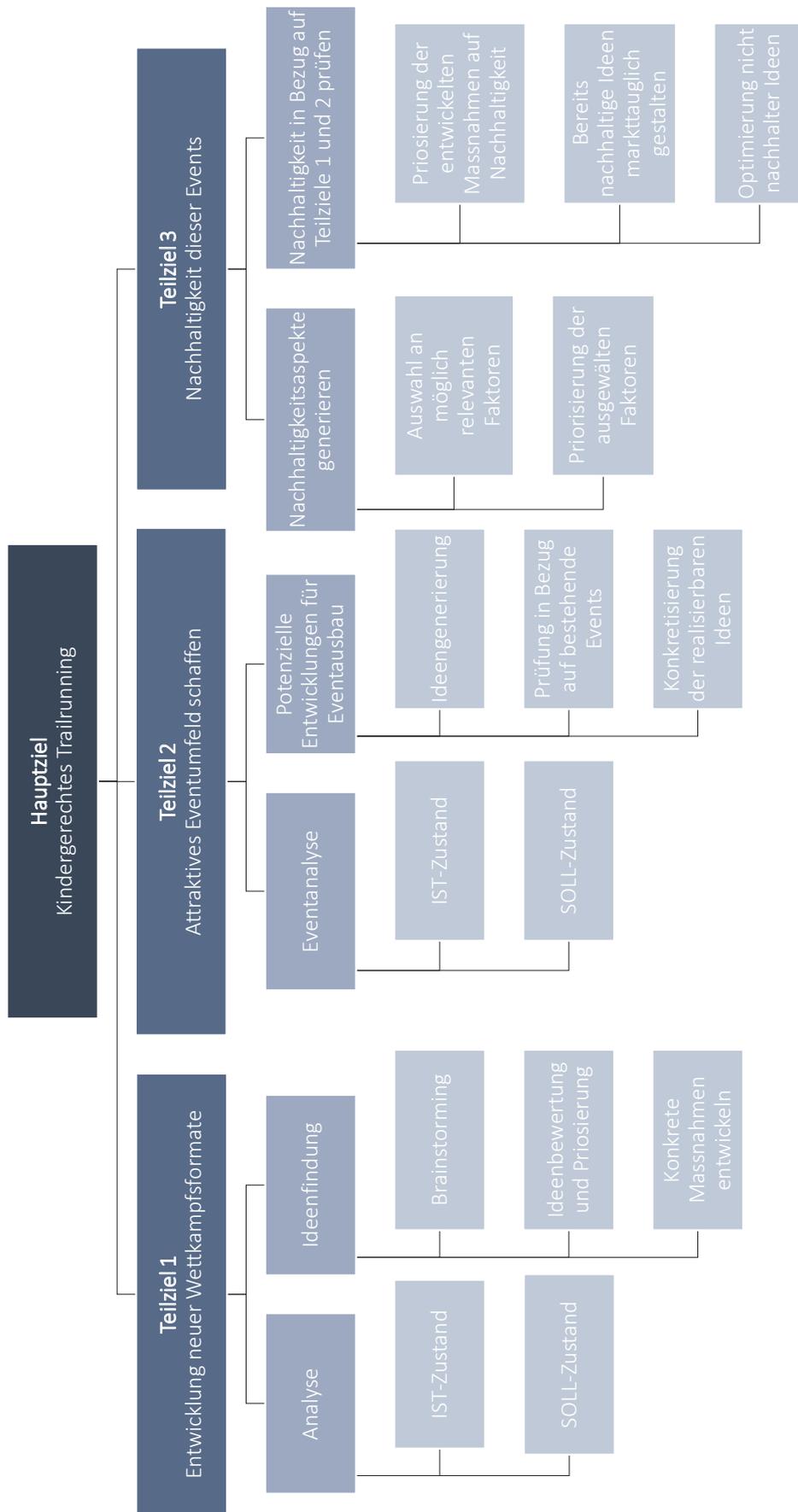


Abbildung 2: Projektstrukturplan. Eigene Darstellung.

4.1 Double Diamond Modell

Beim Vorgehen der ersten beiden Teilziele haben wir uns auf das Double Diamond Modell gestützt, das aus vier differenzierten Phasen besteht. Der Projektauftrag respektive die erhaltene Projektskizze waren Auslöser und Motivation dieser Projektarbeit. In der ersten Phase haben wir uns mit der vorgegebenen Ausgangslage befasst und einen ersten Einblick in den Trailrunning-Sport zu erhalten. Das Kick-off-Meeting hat uns dabei geholfen, um offene Fragen und Erwartungen zu klären. In der zweiten Phase haben wir die Problematik respektive die Herausforderung definiert und eingegrenzt. Dabei haben uns die Analysen der Ist- und Sollzustände geholfen, um mögliche Ursachen herauszukristallisieren. Die Eingrenzung hat das weitere Vorgehen bei einer zielführenden Lösungserarbeitung unterstützt. In der dritten Phase haben wir unser Sichtfeld wieder geöffnet und in Form von einem Brainstorming zahlreiche und vielfältige Ideen kritiklos festgehalten. Erst in der vierten und letzten Phase haben wir eine Eingrenzung dieser Lösungsszenarien vorgenommen und diejenigen Vorschläge weiter ausgebaut, die für uns am meisten Potenzial aufweisen.

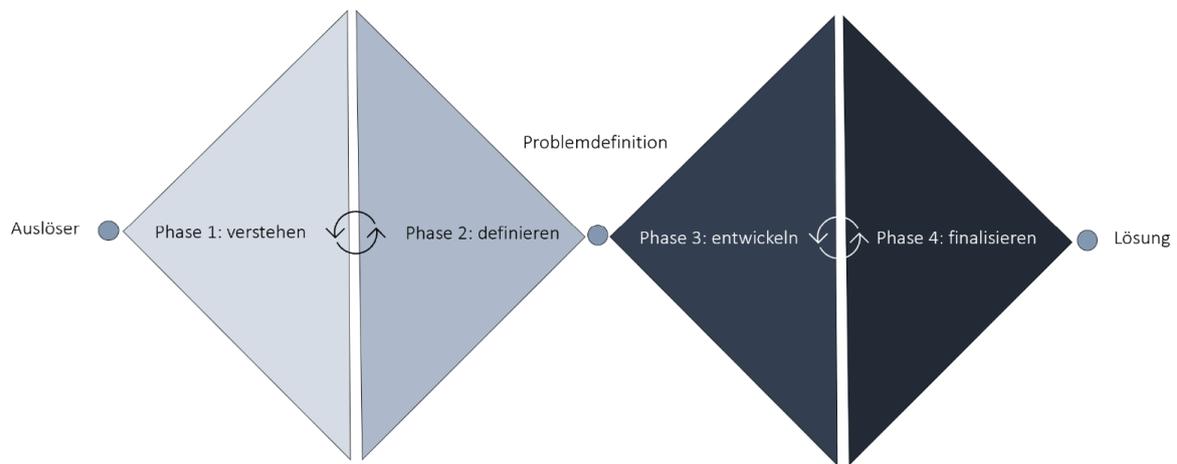


Abbildung 3: Double Diamond. Eigene Darstellung in Anlehnung an Grossjohann, 2021.

5 Entwicklung neuer Wettkampfsformate

Aktuell gilt Trailrunning als Erwachsenensport, obschon bereits heute altersgerechte Strecken für Kinder angeboten werden. Um die Laufdisziplin für Kinder im Schulalter schmackhafter zu machen, sollen neue kindergerechte Wettkampfsformate entwickelt werden, welche in bestehenden Events integriert werden können. Spiel und Spass stehen dabei im Vordergrund und weniger der Leistungsgedanke.

5.1 Analyse

Um neue und innovative Ideen für kindergerechte Wettkampfsformate zu generieren, müssen wir zuerst die gegenwärtige Situation genauer analysieren und aus den gewonnenen Erkenntnissen den gewünschten SOLL-Zustand definieren. Erst nach einer kritischen Untersuchung der beiden Zustände können wertvolle Ideen- und Lösungsvorschläge entwickelt werden.

5.1.1 IST-Zustand

Trailrunning verzeichnete in den letzten Jahren einen klaren Anstieg an Beliebtheit. Damit nicht nur Erwachsene diese Sportart ausüben können, gibt es bereits Trailrunning-Strecken für Kinder und Jugendliche. Diese unterscheiden sich lediglich in der Länge im Vergleich zu den normalen Trailrunning-Strecken. Ein spezifisches Wettkampfangebot für Kinder und Jugendliche gibt es aktuell noch nicht. Untenstehend haben wir einige Angebote aufgeführt, die von Trailrunning Graubünden bereits durchgeführt werden:

Erlebnislauf Walsерweg

- Zwei verschiedene Laufgruppen
- Inklusive Verpflegung
- Finisher-Geschenk

Trail2Gether

- Zwei verschiedene Laufgruppe
- Einführung, Tipps & Tricks, Materialtest
- Überraschungsgeschenk

Salomon how to Trail run alpine Camp – Flims

- Zwei-tägiger Workshop inklusive Übernachtung
- Inklusive Bergführer und erfahrener Trailrunner
- Materialtest

(Zenit run GmbH, 2021)

5.1.2 Soll-Zustand

Graubünden soll zum Hotspot des Trailrunning im deutschsprachigen Alpenraum werden. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen auf kantonaler Ebene strategisch aufzubauen. Bei der oben erwähnten Ist-Zustand-Analyse fällt auf, dass bisher keine spezifischen Wettkampfformate für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Genau dies gilt es zu ändern. Der Anspruch sollte dabei höher sein, als lediglich die Strecke zu verkürzen. Zielführend werden vorhandene Trailrunning-Strecken mit vielseitigen altersgerechten Spielformen ergänzt. Die Freude am Trailrunning soll mit nachhaltigen Formaten bei den Kindern geweckt werden.

5.2 Ideengenerierung

Nach einer ausführlichen Analyse soll das Spektrum erweitert werden und eine Vielfalt an neuartigen Ideen gesammelt werden. Beim Brainstorming werden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Erst in einem nächsten Schritt werden die zusammengetragenen Ideen kritisch diskutiert, bewertet und priorisiert. Daraus sollen optimale Lösungsvorschläge erarbeitet und konkrete Massnahmen entwickelt werden.

5.2.1 Brainstorming

Brainstorming ist eine Methode der Ideenfindung. Dabei können sämtliche Gruppenmitglieder Ihren Ideen freien Lauf lassen und ihre Inputs spontan sowie ungefiltert einfließen lassen. Es gibt kein richtig oder falsch. Ziel vom Brainstorming ist, während eines kurzen Zeitraums eine grosse Menge an Ideen für den weiteren Verlauf des Projektes zu generieren (IONOS SE, 2021).

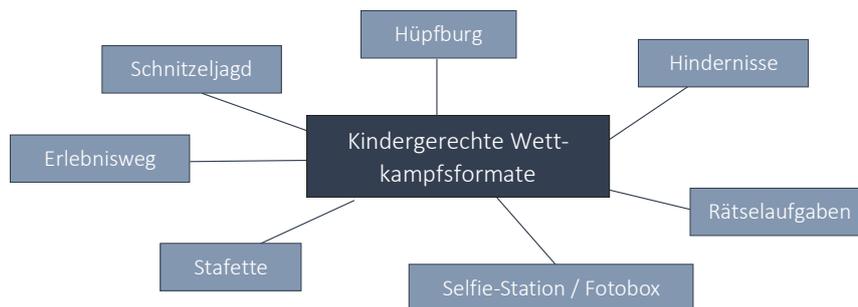


Abbildung 4: Brainstorming neue Wettkampfsformate. Eigene Darstellung.

5.2.2 Ideenbeschreibung und Bewertung

Nachfolgend werden wir die Gedanken, welche im Brainstorming gesammelt wurden, grundlegend beschreiben und eine erste Bewertung der Ideen abgeben.

Ideenbeschreibung Schnitzeljagd

Eine Schnitzeljagd kann mit einem Geländespiel verglichen werden, wobei eine Gruppe von Kindern den Hinweisen folgt, um an den Zielort zu gelangen. Der Veranstalter kann beispielsweise eine Art Schatzkarte gestalten, wobei die Kinder mithilfe von Hinweisen auf Ort, Umgebung oder Gegenstände sowie Wissensfragen und Worträtsel zur Wegbeschreibung auf den nächsten Standort aufmerksam werden. Sobald alle Aufgaben erfolgreich gelöst wurden, gelangen die Kinder zum Zielort. Die schnellste Gruppe gewinnt die Schnitzeljagd beziehungsweise den Trailrunning-Lauf. Eine Schnitzeljagd kann sehr abwechslungsreich gestaltet werden, sodass die Kinder gar nicht merken, wie die Zeit vergeht. Die Vorbereitungsphase ist allerdings sehr zeitintensiv und muss der örtlichen Umgebung angepasst werden. Jede Strecke setzt eine umfangreiche Analyse und Beschreibung voraus.

Bewertung Schnitzeljagd

Bei der Schnitzeljagd muss überprüft werden, ob die Veranstalter bereit sind, den grossen Aufwand auf sich zu nehmen. Zudem sollen die Massnahmen wetterunabhängig sein. Die Trailrunning-Strecke soll in rund zwei Stunden zu passieren sein und auf nicht zu anspruchsvollem Terrain absolviert werden. Während dem Run sollen die Kinder etwa jede Viertelstunde eine neue Aufgabe lösen, um den weiteren Weg herauszufinden. Die Rätselaufgaben können dabei zwischen physischen und psychischen Aufgaben variieren.

Ideenbeschreibung Hindernisse

Beim Trailrunning-Lauf mit Hindernissen werden während der gesamten Laufstrecke in unregelmässigen Abständen Hindernisse wie Slalomstangen, Barren und Laufleitern eingebaut. Die Kinder treffen somit auf vielseitige Hindernisse, die zu bewältigen sind, was den Lauf sehr abwechslungsreich gestaltet.

Bewertung Hindernisse

Die Hindernisse dürfen nicht gefährlich sein, da die Kinder beim Bewältigen des Hindernisses gegebenenfalls ausser Atem sein werden und dabei unachtsam sind. Ein positiver Aspekt ist sicherlich, dass die Auswahlmöglichkeiten an Hindernissen sehr vielseitig sind, wobei die Veranstalter einen sehr grossen Spielraum bei der Gestaltung der Strecke haben und diese individuell angepasst werden kann.

Ideenbeschreibung Erlebnisweg

Bei dieser spannenden Idee stellen wir uns einen Trailrunning-Lauf vor, der sich nach den Jahreszeiten und aktuellen Themen ausrichtet. Je nach Alter der Kinder können unterschiedlichste Themen gewählt werden. So kann beispielsweise ein Erlebnisweg für Jungs zwischen 12 bis 16 Jahren nach dem Motto «Fortnite» kreiert werden. Im Gegensatz wäre für die Mädchen ein Prinzessinnenweg eine Möglichkeit. Des Weiteren kann die Themenwahl den Jahreszeiten entsprechend angepasst werden: «Samichlaus», Halloween oder Ostern.

Bewertung Erlebnisweg

Auf einem Erlebnisweg können Kinder unterschiedlichste Geschichten und Abenteuer erleben. Der Erlebnisweg wird nie langweilig, da die Kinder stets neue Themen erkunden und diese regelmässig erneuert werden können. Auch bei dieser Idee haben die Veranstalter einen grossen Spielraum und können ihre eigenen, kreativen Ideen einfließen lassen.

Ideenbeschreibung Selfie-Station / Fotobox

In der heutigen, von Social-Media geprägten Zeit, darf eine Selfie-Station nicht fehlen. Die Idee ist, dass die Kinder jeweils an ausgewählten Standorten ein amüsanter «Selfie» schießen, sodass neben dem Running auch der Spassfaktor nicht zu kurz kommt. In unregelmässigen Abständen soll eine Fotobox aufgestellt werden. Die Kinder müssen je nach Anforderung mit verschiedenen Posen oder Grimassen posieren. Dies kann allein, zu zweit oder gar in Gruppen passieren.

Bewertung Selfie-Station / Fotobox

Bei dieser Idee muss in Erfahrung gebracht werden, ob die Kinder während dem Wettkampf über ein Smartphone verfügen können, respektive wer für die Bereitstellung der Smartphones verantwortlich ist.

Ideenbeschreibung Hüpfburg

Eine Hüpfburg steht bei Kindern stets hoch im Kurs. Aus diesem Grund könnte eine Hüpfburg auf der Laufstrecke eingebaut werden und als Abwechslung dienen.

Bewertung Hüpfburg

Bei dieser Idee stellt sich die Frage, ob die Hüpfburg auch bei älteren Kindern Anklang findet. Zudem ist fraglich, ob die Kinder von sich aus weiter rennen wollen oder doch lieber auf der Hüpfburg Zeit vertreiben. Allenfalls kann die Hüpfburg auch neben der Rennstrecke aufgebaut werden, als Beschäftigung für die Kinder, welche nicht am Run teilnehmen.

Ideenbeschreibung Rätselaufgaben

Für die nicht so sportbegeisterten Kinder können während dem Trailrunning-Lauf verschiedene Rätselstationen eingebaut werden, welche gelöst werden müssen. Während dem Lauf können mehrere Posten aufgestellt werden, wobei verschiedenartige Rätsel gelöst werden müssen. Die Kinder dürfen erst weiterrennen, wenn das Rätsel vom jeweiligen Posten gelöst wurde.

Bewertung Rätselaufgaben

An sich eine spannende Idee, jedoch geht hierbei der Sportaspekt klar verloren, was nicht zwingend als negativ zu betrachten gilt. Bei den Rätselaufgaben muss bei der Zielgruppe in Erfahrung gebracht werden, ob diese bereit ist, während einer sportlichen Tätigkeit Rätsel zu lösen. Durch Rätselaufgaben werden die Kinder nicht nur körperlich, sondern auch kognitiv gefördert.

Ideenbeschreibung Stafette

Bei der Stafette kann der Lauf als Team absolviert werden. In der klassischen Team-Stafette ist der Anreiz gross, Bestleistungen abzurufen und die Motivation steigt, sobald im Team agiert werden kann.

Bewertung Stafette

Eine weitere Möglichkeit, den Trailrunning-Sport abwechslungsreicher zu gestalten, ist ein Stafetten-Lauf. Jedoch wurde als Zielsetzung klar geäussert, dass der Wettbewerb nicht mehr ausschliesslich aus dem Rennen von Start nach Ziel bestehen soll, sondern alternative, spielerische und kindergerechte Aufgaben eingebaut werden sollen. Dies wäre bei der Stafette nicht gegeben.

5.2.3 Priorisierung und Entwicklung konkreter Massnahmen

Aus den soeben vorgestellten und allesamt spannenden Ideen werden wir in einem nächsten Schritt auf diejenigen Ideen genauer eingehen, welche für uns das grösste Potenzial aufweisen und konkrete Massnahmen entwickeln.

Schnitzeljagd

Die Trailrunning-Strecke soll in rund zwei Stunden zu passieren sein und auf nicht auf zu anspruchsvollem Terrain absolviert werden. Während dem Lauf sollen die Kinder etwa jede Viertelstunde eine Aufgabe lösen, um den weiteren Weg herauszufinden. Die Gruppengrösse kann dabei variieren, wir empfehlen jedoch, eine Gruppengrösse von rund 3 bis 5 Personen zu bilden. Die Gruppen sollen dabei mit einem genügend grossen Abstand ins «Rennen» starten, damit sich die Gruppen nicht in die Quere kommen. Sobald das Ziel erreicht wurde, erhalten die Kinder ein kleines Präsent zur Belohnung für den erfolgreich absolvierten Lauf. Die Rätselaufgaben können dabei zwischen physischen und psychischen Aufgaben variieren. Zudem besteht auch bei der Schnitzeljagd die Möglichkeit, ein Thema oder Motto zu definieren. Folglich haben wir ein Thema aufgeführt, welches unserer Meinung nach ideal mit einem Trailrunning-Lauf kombiniert werden kann (Domke, 2021):

Schatzsuche

Bei einer Schatzsuche suchen Kinder mithilfe einer Schatzkarte einen versteckten Schatz. Um zur Schatzkiste zu gelangen, müssen an verschiedenen Stationen Aufgaben und Rätsel gelöst werden. Dabei spielt die Trailrunning-Strecke sehr gut ins Thema. Wir empfehlen, jeweils zwischen 5 bis 10 Aufgaben pro Schnitzeljagd zu stellen. Zudem sollten die Aufgaben zwischen Denkspielen und Bewegungsübungen variieren.

Arten von Aufgaben / Rätseln

- Sportübung
- Reime
- Logikübungen
- Rechen-Rätsel
- Denkspiele
- Kooperationsspiele
- Suchspiele

Hindernisse

Der Hindernislauf soll in rund 1.5 Stunden zu absolvieren sein. Ein Trailrunning-Lauf mit zahlreichen Hindernissen wird für die Kinder abwechslungsreicher und zugleich anspruchsvoller. Dabei dürfen die Hindernisse nicht zu gefährlich sein, da die Kinder mehrheitlich ausser Atem sein werden und dabei nicht mehr gleich vorsichtig sind. Je mehr Hindernisse während dem Lauf eingebaut werden, desto höher steigt der Schwierigkeitsgrad. Die Anzahl der Hindernisse und die Komplexität soll dem Alter der Kinder angepasst werden. So können beispielsweise bei den ganz jungen Läuferinnen und Läufern nur wenige Hindernisse aufgestellt werden. Sobald ältere Kategorien an der Reihe sind, können innert kurzer Zeit zusätzliche Hindernisse eingebaut werden. Bei jedem Hindernis soll eine Aufsichtsperson bereitstehen, um bei Bedarf die Kinder zu unterstützen. Nachfolgend haben wir einige denkbare Hindernisse aufgelistet, welche sich für einen Trailrunning-Lauf eignen.

Arten von Hindernissen:

- Unter einer Bank hindurchkriechen
- Über einen Baumstamm laufen
- Um Slalomstangen laufen
- Über ein Hindernis klettern oder Kletterwand erklimmen
- Durch einen hängenden Reifen oder Röhre durchkriechen
- Mit dem Bobbycar eine Strecke zurücklegen

(Hindernisparkour, 2022)

Erlebnisweg

Diese Idee basiert auf den bereits bestehenden Kinderwanderwegen der Schweiz. Hierbei sollen die Kinder während des Trailrunning eine Geschichte hautnah erleben. Eine Geschichte kann als reiner Unterhaltungszweck dienen oder auch Wissen vermitteln. Dabei kann die Strecke passend zum Thema dekoriert werden und an gewissen Stellen eine Geschichte erzählt werden. Geschichten können von Personen beziehungsweise «Schauspielern» oder mittels Infotafeln vermittelt werden. Die Infotafeln bilden hierbei die kostengünstigere Variante. Die Themenwahl wird der Zielgruppe entsprechend angepasst. Einige Beispiele inklusive möglicher Zielgruppen sind nachfolgend aufgeführt (Ver-ein Kinderwanderwege Schweiz, 2021).

Mögliche Erlebnisse:

- Fortnite (Jungs)
- Prinzessinnenweg (Mädchen)
- Halloween-Special (Jungs und Mädchen)
- Oster-Special (Jungs und Mädchen)
- Natur-Wissensweg (Jungs und Mädchen)
- Tierwald (Jungs und Mädchen)
- Schweiz und ihre Kantone (Jungs und Mädchen)
- Dinosaurierweg (Jungs)
- Globi-Special (Jungs und Mädchen)

Selfie-Station / Fotobox

Die Trailrunning-Strecke soll in rund zwei Stunden zu passieren sein und auf nicht zu anspruchsvollem Terrain absolviert werden. Dabei stehen auf der Strecke verschiedene Selfie-Stationen, beispielsweise in einem Abstand von rund 15 Minuten. Die Kinder können dabei allein oder gemeinsam ein Foto von sich schiessen. Im Ziel erhalten die Kinder die ausgedruckten Fotos als Erinnerung. Für die Umsetzung gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine eher kostspielige Option ist, physische Fotoboxen aufzustellen. Ein wesentlicher Vorteil dabei ist, dass die Fotos direkt und mit einem Logo und Text ausgedruckt werden können. Eine alternative Möglichkeit wäre, bei den Stationen eine freiwillige Hilfsperson zu platzieren und mit einer Kamera auszustatten. Verfügen die Kinder bereits über ein Smartphone oder werden damit ausgestattet, können die Fotos selbständig gemacht werden. Hierbei gilt zu regeln, an wen die Fotos zugestellt oder wo diese hochgeladen werden, um auch nach dem Event von den Fotos zu profitieren.

Mögliche Selfie-Stationen:

- Beispielfoto nachstellen
- Auf einem Bein stehen
- Gruppenfoto (vier Personen), wobei nur drei Füße und drei Hände den Boden berühren dürfen
- Verkleiden mit Accessoires
- Hand- oder Kopfstand
- Grimassen
- Sprung in der Luft

Erlebnisweg als Favorit

Unserer Meinung nach ist der Erlebnisweg die Idee mit dem grössten Potenzial und Gestaltungsfreiraum. Mit Hilfe eines Erlebnisweges kann Spass, Wissen und Sport miteinander verbunden werden. Durch das Einbauen von Unterbrüchen ist die Trailrunning-Strecke weniger anstrengend und kurzweiliger für die Kinder. Die Kinder sind neugierig und werden möglicherweise mit erhöhter Motivation zum nächsten Stopp rennen, um zu erfahren, wie die Geschichte weitergeht. Die Idee ist kostengünstig und lässt sich auch mit einem eingeschränkten Budget umsetzen. Eine zusätzliche Option bietet das Eingehen einer Kooperation mit den bestehenden Kinderwanderwegen. Somit könnten bestehende Erlebnisse genutzt und von einem erweiterten Netzwerk profitiert werden, was noch mehr Kinder zum Trailrunning motivieren könnte.

Obwohl wir den Erlebnisweg favorisieren, ist eine Kombination aus mehreren Ideen eine interessante Möglichkeit, welche in Betracht gezogen werden kann. Dies würde den Kindern nochmals eine grössere Abwechslung bieten, ist jedoch mit mehr Aufwand verbunden. Wir empfehlen, sich in einem ersten Schritt auf eine Idee zu fokussieren.

6 Attraktives Eventumfeld schaffen

Nicht nur die Wettkampfsformate, sondern das gesamte Eventumfeld soll für Kinder attraktiver ausgebaut werden.

6.1 Eventanalyse

Analog wie im ersten Teilziel muss auch bei dieser Zielstellung anfänglich eine genaue Analyse durchgeführt werden. Dabei soll der IST-Zustand von bestehenden Trailrunning-Events im Kanton Graubünden ermittelt, sowie der angestrebte SOLL-Zustand bestimmt werden.

6.1.1 IST-Zustand

Der Trailrunning-Sport ist im Trend. Es ist daher nicht erstaunlich, dass immer mehr Trailrunning-Events durchgeführt werden. Pro Monat bietet Graubünden Trailrun rund 22 Veranstaltungen an (Zenit run GmbH, 2021). Die Events werden konstant und reichhaltig besucht. Bei genauerem Betrachten der Veranstaltungen ist aber festzustellen, dass die Events mehrheitlich auf Erwachsene ausgerichtet sind. Beispielsweise sind die Event-Infos nur über die offizielle Website von Graubünden Trailrun abrufbar. Die Event-Kommunikation ist nicht sehr kinderfreundlich. Positiv herauszuheben ist, dass keine Anmeldungen für die Events erforderlich sind. Weiter werden die sogenannten «#Trailtreffs» ausführlich auf der Homepage dokumentiert. Nicht zuletzt im Bereich des Zusatzprogramms, das heisst der Event neben dem «Haupt-Event», ist festzustellen, dass bisher nur wenig bis keine kinderfreundlichen oder kinderzielten Massnahmen ergriffen wurden. Als Event neben dem Haupt-Event gelten zum Beispiel verschiedene Food & Beverage Stände, welche den Eventteilnehmern die Möglichkeit für Austausch und Kennenlernen bieten.

6.1.2 Soll-Zustand

Die Event-Kommunikation muss kinderfreundlicher sein. Das bedeutet konkret, dass über verschiedene Kanäle, ob digital oder stationär, den Kindern gezielt die Idee und Motivation hinter dem Trailrunning aufgezeigt werden muss. Hierfür eignen sich digitale Kanäle wie TikTok oder Instagram, oder aber Auftritte (Flyer, Prospekte, Infoabende) an Schulen. Zudem ist es essenziell, dass an den Events selbst eine kinderfreundliche Atmosphäre herrscht. Konkrete Beispiele hierfür sind Aufsichtspersonen sowie leitende Personen mit den nötigen Sozialkompetenzen, um die Aufsicht und Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Eine weitere Option bilden Sponsorenauftritte, welche die Kinder aktiv miteinbeziehen können. Wir erachten es als wichtig, dass die Trailrun Events durch Food & Beverage Stände ergänzt werden. Diese sollen lokale Produkte fördern und den Kindern eine gesunde und ausgewogene Ernährung vermitteln. Die Stände bieten den Eventteilnehmern, ob jung oder alt, die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und gemeinsame Zeit neben dem Rennen zu verbringen. Dies würde die Trailrun Community weiter stärken und die Trailrun Events zukünftig noch attraktiver gestalten.

6.2 Ideengenerierung für Eventausbau

Folglich werden reichhaltige Ideen und Gedanken zusammengetragen. Die Vorschläge sollen in Anbetracht auf die bereits bestehenden Events geprüft werden. Nur realisierbare Ideen werden schliesslich konkretisiert.

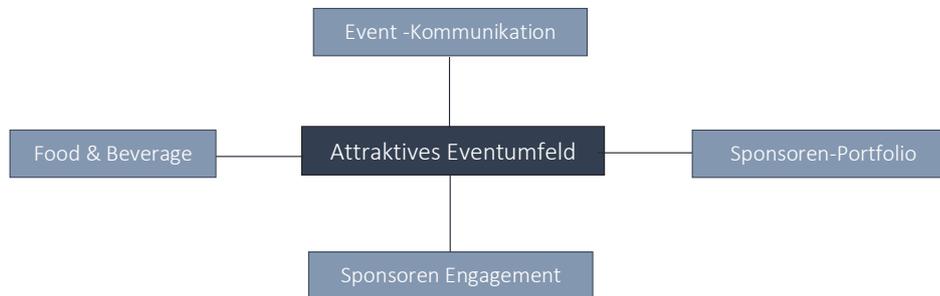


Abbildung 5: Brainstorming Eventumfeld. Eigene Darstellung.

6.2.1 Event-Kommunikation

Auf Instagram ist Graubünden Trailrun bereits aktiv mit 379 Follower und 11 Beiträgen. Dort wird kommuniziert, wann und wo der nächste Trail-Treff stattfindet. Auf anderen Plattformen wie TikTok oder Snapchat ist Graubünden Trailrun nicht aktiv. Basierend auf dieser Ausgangslage haben wir folgende Ideen für die Verbesserung der Eventkommunikation generiert:

Digital

- Neue Hashtags
- TikTok (offizieller TikTok Account von Graubünden Trailrun)
- Instagram (offizieller Instagram Account von Graubünden Trailrun)

Stationär

- Flyer an Schulen
- Prospekte an Schulen
- Informationsveranstaltungen an Schulen
- Schulausflüge organisieren für Kinder

6.2.2 Sponsoring

Zurzeit sind 23 Projektpartner auf der Webseite von Graubünden Trailrun ausgeschrieben, die bekanntesten sind Fatmap.ch und Salomon. Die Übersicht der Projektpartner zeigt, dass die meisten Partner aus der öffentlichen Tourismus-Branche vertreten sind. Nur wenige Unternehmen kommen aus der Privatwirtschaft, Sport- oder Gesundheitsbranche. Daraus haben sich folgende Lösungsvorschläge herauskristallisiert:

Sponsoren-Portfolio

- Weitere Sponsoren finden, die Kindern etwas bieten können
- Sponsoren mit hohem Wiedererkennungswert

Sponsoren Engagement

- Sponsoren haben Stände beim Event Treffpunkt
- Sponsoren binden Kinder spielerisch ein
- Sponsoren machen Wettbewerbe für Kinder
- Sponsoren verteilen kinderfreundliche Werbeartikel

6.2.3 Food & Beverage

Jeder Event braucht einen Nebenevent, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Plattform für Austausch bietet. Vor allem Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich abseits von der Strecke mit dem Sport identifizieren zu können und bleiben Erinnerungen zu schaffen. Ein umfängliches Nebenprogramm würde den Kindern diese Möglichkeit bieten. Dieses Nebenprogramm kann wie folgt aussehen:

Angebot

- Stände beim Event-Treffpunkt
- Lokale Anbieter können ihre Produkte verkaufen
- Gute Balance zwischen gesunden Produkten und altem Bewährtem (Grill, Süßes, etc.)

Engagement

- Anbieter vermitteln dem Kind gesunde Ernährung
- Anbieter lässt Kind degustieren
- Anbieter lässt Kind sein bestelltes Gericht «mitkochen»

6.3 Prüfung in Bezug auf bestehende Events

Anhand folgender Tabelle möchten wir aufzeigen, wie realisierbar die generierten Ideen für Graubünden Trailrun unserer Meinung nach sind:

1	Sehr schwer realisierbar
2	Schwer realisierbar
3	Realisierbar
4	Gut realisierbar
5	Eindeutig realisierbar

Abbildung 6: Bewertungsraster. Eigene Darstellung.

Event-Kommunikation → 5

Die digitalen sowie stationären Kommunikationsmöglichkeiten, um jüngere Trailrunnerinnen und Trailrunner zu akquirieren, sind sehr gut erreichbar. Um Informationen über das Trailrunning an die Kinder zu vermitteln, müssen Sie durch die sozialen Kommunikationsplattformen erreicht werden. Ebenfalls sollten die Schulen in Graubünden als Hot-Spot genutzt werden, da die Aufmerksamkeit der Kinder an Informationsanlässen enorm hoch ist. Wir sind deshalb der Meinung, dass ein gewisses Verbesserungspotential bei der Event-Kommunikation besteht, welches eindeutig realisierbar ist.

Sponsoring → 3

Das Erreichen der Kinder durch interessante Sponsoren ist nur möglich, wenn seitens der potenziellen Sponsoren ebenfalls ein gewisses Engagement geleistet wird. Diesbezüglich wird von Ihnen erwartet, dass sie die interessierten Kinder aktiv ins Trailrunning einbinden, indem sie den Sport durch ihre Werbeatikel attraktiv machen und somit einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Des Weiteren könnten Sponsoren der Outdoor-Bekleidungs-Branche von den jungen Interessentinnen und Interessenten profitieren. Windfeste Kleidung und ein passendes Schuhwerk sind wichtige Voraussetzungen, um an einem Trailrunning-Event teilzunehmen. Da die Umsetzung dieser Idee nicht einzig von Graubünden Trailrun abhängt, wir jedoch der Meinung sind, dass neue Sponsoren an einer Kooperation interessiert wären, sollte auch diese Idee realisierbar sein.

Food & Beverage → 4

Ein gesunder Lebensstil ist nicht nur abhängig von regelmässiger Bewegung, sondern auch von einer gesunden Ernährung. Durch Food Corner an Eventtreffpunkten kann den Kindern eine wichtige und ausgewogene Ernährungsweise mitgegeben werden. Hierbei können die lokalen Anbieter ebenfalls profitieren und ihre Köstlichkeiten bewerben. Anders als bei den Sponsoren sind hier die örtlichen Restaurant- und Lebensmittelladenbesitzer eher zu einer Kooperation bereit, weshalb wir der Meinung sind, dass diese Idee gut realisierbar ist.

6.4 Konkretisierung realisierbarer Ideen

Nachdem verschiedene Ideen generiert und auf ihre Realisierbarkeit geprüft wurden, werden aus den Ideen nun konkrete Umsetzungsmöglichkeiten definiert.

Digitale Eventkommunikation

Für die digitale Kommunikation eröffnet Graubünden Trailrun neben Instagram zusätzlich ein Profil auf TikTok. Somit wären sie zukünftig auf TikTok und Instagram vertreten. Um mehr Interaktionen mit Kindern und Jugendlichen zu generieren, sollten neue Hashtags erstellt werden, welche regelmässig bei den Kommunikationsmassnahmen integriert werden und so einen gewissen Wiedererkennungswert generieren. Mögliche Hashtags für Graubünden Trailrun wären beispielsweise #Trailrunningfürkinder, #Kidstrailrunning oder #forthekids.

Stationäre Eventkommunikation

Neben dem digitalen Auftritt muss Graubünden Trailrun auch im Schulwesen aktiver werden. Schulen bieten eine optimale Plattform, um die Kinder für den Sport zu begeistern und motivieren. Als Massnahmen hierfür könnten Prospekte und Flyer verteilt werden, welche den Trailrunning-Sport kindergerecht vorstellt. Diese sollten informativ sein und den Sport kinderfreundlich präsentieren. Zusätzlich sollten vermehrt an Schulen Trailrun-Veranstaltungen durchgeführt werden. In Form von einem Mini-Trailrun im Sportunterricht können die Schülerinnen und Schüler einen ersten Vorgeschmack erhalten.

Sponsoring

Graubünden Trailrun sollte das Partner-Portfolio erweitern. Mit Partner-Unternehmen für Kinder und Jugendliche, wie beispielsweise Franz Carl Weber oder «Toys r Us» (Spielwarengeschäfte) können wertvolle Synergien geschaffen werden. Den Kindern können besondere Angebote und Geschenke offeriert werden.

Franz Carl Weber könnte auf dem Eventareal über einen Stand verfügen und dort einen Parcours aufbauen, bei dem die schnellste Absolventin oder der schnellste Absolvent einen Gutschein im Wert von CHF 100 gewinnt. Zusätzlich kann ein Glücksrad aufgestellt werden, wobei jedes Kind einen Drehversuch erhält. Jedes zweite Feld hält einen kleinen Preis bereit. Bei den Feldern dazwischen muss das Kind eine sportliche Aufgabe lösen (Beispiel: Purzelbäume).

Food & Beverage

Anders als bei einem üblichen Essensstand, sollten Produkte angeboten werden, die den Körper ideal auf einen Trailrun vorbereiten oder sich nach einem Trailrun regenerativ auf den Körper auswirken. Wir denken hier insbesondere an Frucht- und Gemüsekreationen wie beispielsweise frische Fruchtsäfte. Der Stand sollte von einer Person betrieben werden, welche kompetent über die angebotenen Produkte berichten kann und den Kindern vermittelt, was für ihren Körper gesund ist. Spezifisch für einen Trailrun kann den Kindern auch beigebracht werden, was sie an Verpflegung in ihren Rucksack einpacken können, falls sie während des Trailruns eine Pause einlegen, um Energie zu tanken.

Top Idee

Unserer Meinung nach ist aus diesen drei Vorschlägen die Überarbeitung der digitalen und stationären Event-Kommunikation die sinnvollste Idee, die umgesetzt werden soll. Im Vergleich zu den anderen Ideen ist dieser Lösungsansatz kostengünstiger, da die von uns definierten Massnahmen für die Event-Kommunikation mit wenig Ressourcen umgesetzt werden können. Essenziell für die Umsetzung ist ein gewisser Zeitaufwand für das Führen der Social-Media-Kanäle sowie die Organisation und Koordination der Massnahmen an Schulen (Präsentationen halten, Flyer erstellen und verteilen). Das wohl ausschlaggebendste Argument für den Ausbau der Eventkommunikation ist, dass eine erfolgreich umgesetzte Social-Media-Kommunikation sehr grosses Potenzial hat, um zahlreiche Kinder und Jugendliche zu erreichen. Das Smartphone ist heutzutage aus den Händen von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken, weshalb wir der Meinung sind, dies zu unseren Gunsten zu nutzen und sie über diese Plattformen auf Graubünden Trailrun aufmerksam zu machen. Schafft es Graubünden Trailrun, die jungen Social-Media-User mit den passenden Inhalten zu bespielen, kann der Sport mit einem hohen Zuwachs an Kindern und Jugendlichen rechnen. Obwohl die digitale Eventkommunikation von uns priorisiert wird, sind die Massnahmen an den Schulen genauso wichtig. Kinder verbringen einen Grossteil ihres Alltags in der Schule, weshalb Graubünden Trailrun mit der richtigen Vorgehensweise eine hohe Aufmerksamkeit der Kinder gewinnt. Aus diesem Grund haben wir als zusätzliche Massnahmen das Halten von Infoveranstaltungen und Erstellen von Flyern definiert. Wird den Kindern anhand von spannender und kreativer Präsentationen oder Flyern erläutert, was Trailrunning genau ist und wie die Kinder davon profitieren, wird deren Interesse geweckt, was schlussendlich dazu führt, dass noch mehr Kinder zum Trailrunning motiviert werden.

7 Nachhaltigkeit dieser Events

Die entwickelten Ideen aus den beiden Teilzielen sollen nicht nur kurzfristig anhalten, sondern langfristig in den Trailrunning-Sport integriert werden können. Demzufolge müssen die erarbeiteten Lösungsvorschläge kritisch auf ihre Nachhaltigkeit geprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

7.1 Nachhaltigkeitsaspekte generieren

Damit wir die Nachhaltigkeit in Bezug auf die von uns generierten Ideen überprüfen können, müssen wir wissen, welche Aspekte für die Nachhaltigkeit relevant sind. In einem ersten Schritt werden diverse Faktoren definiert. Dabei sind wir bewusst vom Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit abgewichen, da unsere Kriterien über die drei Dimensionen hinausgehen.

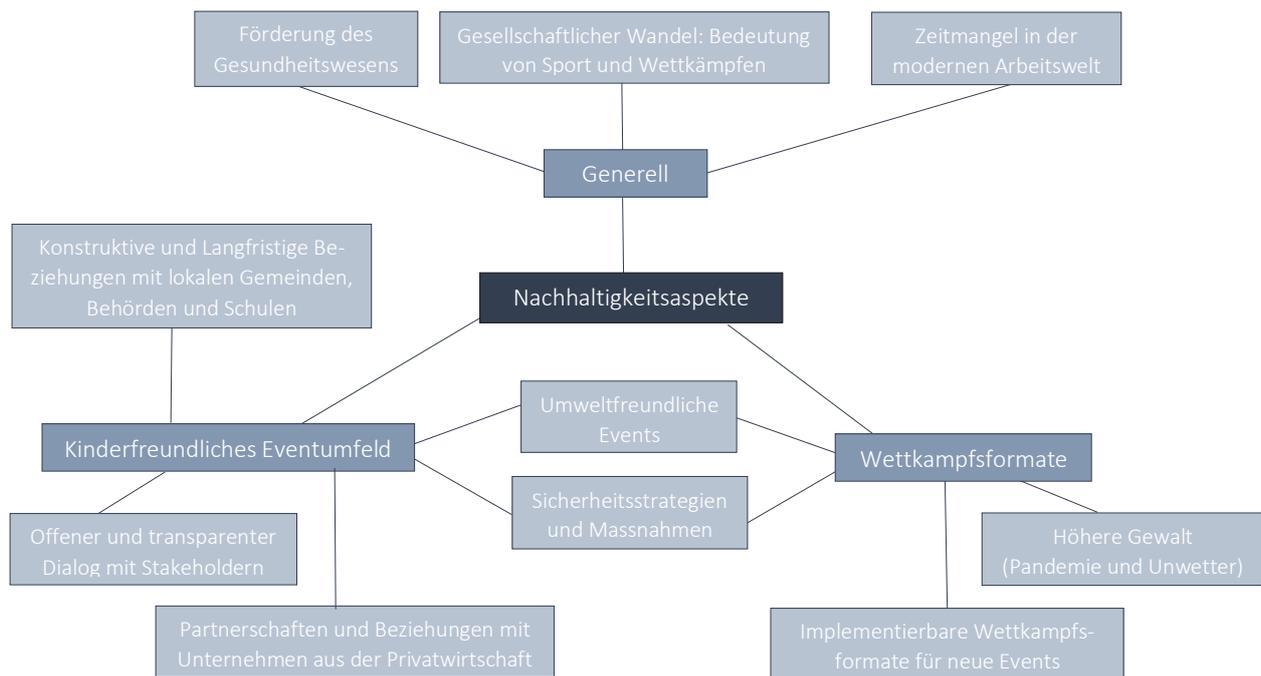


Abbildung 7: Nachhaltigkeitsaspekte. Eigene Darstellung.

7.1.2 Generelle Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Sportevents

Folglich werden allgemeine Nachhaltigkeitsaspekte definiert, die auf sämtliche Sport- und Trailrunning-Events übertragbar sind.

Gesellschaftlicher Wandel: Bedeutung von Sport und Wettkämpfen

Im modernen Sport und der Gesellschaft findet ein Wandel statt. Es entstehen immer neue Sportarten und Bewegungsformen, die das Sportverständnis sowie den Wertewandel im Sport prägen. Es wird von einer Versportlichung der Gesellschaft gesprochen. Sport kann heute als Massenphänomen bezeichnet werden. Die Gesellschaft strebt nach Erlebnis, Spass und Abwechslung zum Alltag. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, in der Erfolg und Wettbewerb grossgeschrieben werden. Der Sport dringt in immer mehr Lebensbereichen vor. Sei dies im Sinne einer Freizeitbeschäftigung oder im kommerziellen Zusammenhang mit Leistungsgedanke. Unabhängig ob jung oder alt, jeder soll sich aktiv betätigen und von entsprechenden Angeboten profitieren können.

Trailrunning wird im Kanton Graubünden als Trendsportart bezeichnet. Die Sportart findet breite Akzeptanz und Beliebtheit in der Gesellschaft. Dies vorwiegend bei erwachsenen Personen, was sich nun ändern soll. Auch Kinder und Jugendliche sollen von der läuferisch attraktiven und dynamischen Sportart profitieren.

Förderung des Gesundheitswesens

Die positive Entwicklung des Sports in der Gesellschaft hängt nicht zuletzt mit der Gesundheitsorientierung zusammen. Ein gesundheitsbewusster Lifestyle hat für viele Personen einen hohen Stellenwert und kann als langfristiger Trend betrachtet werden. Das Bewusstsein über eine gesunde und ausgewogene Ernährung steigt in der Gesellschaft. Der Gesundheitsaspekt in Bezug auf die Erziehung eines Kindes ist für viele Eltern zentral. Bewegung, frische Luft und eine ausgewogene Ernährung tragen zu einem gesunden Lebensstil des Kindes bei. Genau diese Message soll vom Trailrunning Graubünden genutzt und verbreitet werden, um aktiv Werbung zu betreiben. Kampagnen zu Themen wie Bewegung, frische Bergluft sowie Prävention vor Verletzungsgefahr sind mögliche Botschaften, die zu steigendem Interesse an Trailrunning-Events führen. Eltern sollten sich nicht Sorgen über mögliche Gefahren machen, sondern die Vorteile des Trailrunning für Kinder erkennen.

Zeitmangel in der modernen Arbeitswelt

Die Teilnahme von Kindern hängt stark mit der Bereitschaft der Eltern zusammen. Eltern müssen sich in der Regel zur Verfügung stellen, um Fahrdienste zu leisten und als Zuschauer die Kinder an Wettbewerben zu unterstützen. Der Zeitmangel in der stressigen Arbeitswelt stellt für viele Eltern eine Herausforderung dar. Die Hobbies der Kinder müssen bewusst geplant und gegebenenfalls mit anderen Eltern koordiniert werden. Die Eventorganisationen sollten sich dessen bewusst sein und Unterstützungsleistungen wie organisierte Fahrdienste anbieten oder eine Community für Eltern bieten, um die Organisation zu vereinfachen.

7.1.3 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf neue Wettkampfsformate

Im Zusammenhang mit neuen kinderfreundlichen Wettkampfsformate entstehen zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte, die für eine erfolgreiche Umsetzung relevant sind.

Höhere Gewalt

Organisationen von Sportevents sind gegenüber Ereignissen aus höherer Gewalt machtlos und müssen sich dessen bewusst sein. Die vergangenen Entwicklungen der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die Durchführung von Events nicht selbstverständlich ist. Viele Organisationen von Laufevents haben in dieser anspruchsvollen Zeit innovative Ideen und Alternativen entwickelt, wie auch ohne Menschenversammlungen individuelle und virtuelle Events durchgeführt werden können. Aufgrund der aktuellen Situation mit steigenden Ansteckungszahlen ist eine Zukunftsplanung für Trailrunning Graubünden eine grosse Herausforderung. Die Konsequenzen und alternative Lösungsansätze sind zu berücksichtigen, um nachhaltige Wettkampfsformate langfristig anzubieten.

Ein möglicher Denkansatz wären permanente Parcours, analog wie der Vita Parcours, die sowohl individuell in der Freizeit sowie an bestimmten Trailrunning-Events genutzt und angepasst werden können.

Trailrunning-Events finden ausschliesslich draussen und in Bergregionen statt. Events sind der Gefahr von Unwetter ausgestellt und müssen sich darauf vorbereiten, den Event gegebenenfalls zu verschieben oder notfallmässig abbrechen. Ein umfangreiches Sicherheitskonzept und die Schulung der Aufsichtspersonen sowie Kindern ist daher essenziell. Alternative und wetterunabhängig Aktivitäten für Kinder könnten hierfür in Betracht gezogen werden.

Implementierbare Wettkampfsformate für neue Events

Vielfältige Trailrunning-Regionen und differenzierte Strecken führen zu unterschiedlichen Möglichkeiten für neue Wettkampfsformate. Damit die entwickelten Ideen nachhaltig umgesetzt werden können, sollten diese möglichst vielseitig sein, um in verschiedenen Events implementiert werden zu können. Neue Wettkampfsformate für Kinder sollten dementsprechend auf verschiedenen Strecken angewendet werden können und sich nicht zu stark auf einen bestimmten Event fokussieren.

7.1.4 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf kinderfreundliche Events

Betrachten wir das Eventumfeld müssen Kriterien angesichts der Kommunikation und Beziehungen berücksichtigt werden.

Konstruktive und langfristige Beziehungen mit lokalen Gemeinden, Behörden und Schulen

In der Schweiz herrscht eine kommunale Sport- und Bewegungsförderung. Der Bundesrat unterstützt die Gemeinden bei einem erfolgreichen Aufbau von lokalen Sport- und Bewegungsnetzen. Diese Beziehungen zwischen sämtlichen Akteuren wie beispielsweise Behörden, Schulen, Vereinen und Eventorganisationen tragen zu wertvollen Synergieeffekten bei. Für die Organisationen von Sportevents sind konstruktive und langfristige Beziehungen mit lokalen Gemeinden und Behörden essenziell. Ohne die Akzeptanz der Bevölkerung und Institutionen lässt sich kaum ein Sportevent erfolgreich, sowie in regelmässigen Abständen, durchführen.

In Bezug auf das Trailrunning Graubünden sind regionale Beziehungen besonders wichtig und können nebst der Akzeptanz einen wichtigen Beitrag zum Bekanntheitsgrad und der Verbreitung der Sportart beitragen.

Partnerschaften und Beziehungen mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft

Nebst wertvollen Beziehungen mit staatlichen Behörden und Institutionen, sind Partnerschaften mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft genauso wichtig. Das Trailrunning kann durch die Bereitstellung von Material, Ausrüstung und Sportbekleidung von Unternehmen aus der Sport- und Eventbranche profitieren. Wiederum können Sportunternehmen durch Werbemassnahmen an Trailrunning-Events ihren eigenen Nutzen daraus ziehen, ihren Bekanntheitsgrad steigern und neue Kunden gewinnen. Wichtige Synergien werden durch Beziehungen und Partnerschaften ausgelöst.

Offener und transparenter Dialog mit Stakeholdern

Nicht nur Beziehungen mit lokalen Behörden und Institutionen sind für die Organisationen des Trailrunning zentral, sondern sämtliche Stakeholder in Anbetracht mit dem Trailrunning-Sport und Veranstaltungen. Beispielsweise sind die Eltern sowie allfällige Leiterinnen und Leiter wichtige Stakeholder, die für eine erfolgreiche Durchführung von Trailrunning-Events mit zahlreichen Kindern von grosser Wichtigkeit sind. Ohne Ihre Bereitschaft würden kaum Kinder an solchen Events teilnehmen. Daher ist eine offene und transparente Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen von hoher Bedeutung. Vorteile des Trailrunning-Sports, organisatorische Informationen sowie ein Briefing der Sicherheitsmassnahmen sind wichtige Themen, über die offen kommuniziert werden sollte.

7.1.4 Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf neue Wettkampfsformate und kinderfreundliche Events

Die folgenden Aspekte sind für beide Teilziele relevant.

Umweltfreundliche Events

Der Begriff Nachhaltigkeit ist für einen Grossteil der Bevölkerung zentral. Die Unterstützung von umweltfreundlichen Organisationen, Veranstaltungen und Produkten ist für viele von grosser Bedeutung und wird beim Entscheid für eine Teilnahme oder einen Kauf eines Produktes stark berücksichtigt. Eventorganisationen haben eine Vorbildfunktion und sollten sich dessen bewusst sein. Nur ein nachhaltiger Event wird von der Mehrheit der Anspruchsgruppen akzeptiert und unterstützt. Das Thema Nachhaltigkeit sollte bei der gesamten Eventplanung einen wichtigen Stellenwert einnehmen, unabhängig ob in Bezug auf Abfallgenerierung, Recycling oder Ressourcen.

Sicherheitsstrategie und Massnahmen

Viele Eltern und Kinder könnten aufgrund von denkbaren Gefahren am Trailrunning-Sport zweifeln. Dies sollte durch das transparente Aufzeigen der Gegenwirkung sowie einem kompetenten Sicherheitskonzept verhindert werden. Trailrunning soll nicht als Risiko, sondern als neue Belastung für den Körper betrachtet werden. Durch bewusste Kommunikationsmassnahmen in Bezug auf die Sicherheitsmassnahmen, gewinnen Eltern und Kinder das Vertrauen in die Sportart.

7.2 Nachhaltigkeit in Bezug auf erarbeitete Lösungsverschlage

Die entwickelten Ideen aus den Teilzielen 1 und 2 werden mit den generierten Nachhaltigkeitsaspekten abgeglichen und gepruft. In erster Linie wird eine Priorisierung der entwickelten Massnahmen in Bezug auf die entsprechende Zielsetzung vorgenommen. Dabei stellt sich die Frage, welche Massnahmen bereits nachhaltig sind und welche nicht. Diejenigen Lösungsvorschläge, die den Nachhaltigkeitsansprüchen gerecht sind, werden markttauglich ausgestaltet.

7.2.1 Lösungsansätze für neue Wettkampfsformate

Zunächst werden die vier neuen Wettkampfsformate mit dem grössten Potenzial anhand der für uns am wichtigsten Kriterien beurteilt.

Schnitzeljagd

1. Implementierbare Wettkampfsformate für neue Events
2. Höhere Gewalt
3. Umweltfreundliche Events

Eine Schnitzeljagd wird der Umgebung individuell angepasst, um die Strecke möglichst genau zu beschreiben und entsprechende Hinweise zu liefern. Diesbezüglich lässt sich das Wettkampfsformat nur schwer für andere Events implementieren. Viele Bergregionen und Strecken müssten im Vorfeld analysiert und vor jedem Event überprüft werden, damit die Hinweise aktuell sind und die Kinder ein Erfolgserlebnis feiern dürfen. Eine unzureichende Planung kann dazu führen, dass die Kinder die Freude verlieren, da sie nicht ans Ziel gelangen. Obschon die Realisierung sehr zeitaufwendig ist und für jeden Event neu geplant werden muss, lohnt sich der Aufwand. Die Schnitzeljagd ist bereits heute bei vielen Kindern und Jugendlichen bekannt und kann durch die Anpassung des Niveaus auf sämtliche Alterskategorien übertragen werden. Nicht zuletzt für einen Familienevent samt Eltern und Geschwistern wäre eine Schnitzeljagd ein attraktives Wettkampfsformat. Damit die Schnitzeljagd abwechslungsreich ist, müssen regelmässig neue Konzepte mit differenzierten Aufgabenstellungen und Themen erarbeitet werden, sodass ein Kind nicht zweimal die gleiche Schnitzeljagd am gleichen Standort durchläuft.

Sämtliche Posten und Aufgaben werden im freien Gelände deponiert und können von einem Unwetter durchaus beschädigt werden. Daher sind eine vorsichtige Planung und wasserdichtes Material essenziell für eine erfolgreiche Durchführung. Entsprechende Lagerräume müssten für die Aufbewahrung zur Verfügung gestellt werden.

Der Einsatz von Plastik und Abfallmaterial, was in den Bergen liegen bleiben kann, bietet einen Kritik- und Diskussionspunkt in Bezug auf einen nachhaltigen Event. Bei der Materialwahl sollte die Nachhaltigkeit berücksichtigt und entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden. So lässt sich beispielsweise eine laminierte Schatzkarte hinterfragen.

Damit dieses Wettkampfformat nachhaltig umgesetzt werden kann, braucht es eine zielbewusste Recherche und konkrete Anwendungsvorschläge, die einfach umgesetzt werden können. Verschiedene Gelände müssten genau analysiert und beschrieben werden, um eine erfolgreiche Schnitzeljagd zu planen.

Hindernisse

1. Sicherheitsstrategie und Massnahmen
2. Implementierbare Wettkampfformate für neue Events
3. Höhere Gewalt

Hindernisse bieten den Kindern eine lukrative Abwechslung, aber auch Verletzungspotenzial. Daher sind eine Sicherheitsstrategie und präventive Massnahmen notwendig, um Gefahren zu vermindern oder gar zu verhindern. Bei jedem Hindernis sollte eine Aufsichtsperson anwesend sein, die für blaue Flecken zur Hand steht und erste Hilfe leisten kann. Auf der Laufstrecke sollten mehrere Erste-Hilfe-Stationen integriert werden, um den Kindern und Eltern das Vertrauen und die Sicherheit zu gewährleisten.

Im Gegensatz zur Schnitzeljagd lassen sich viele Elemente einfach in verschiedenen Eventregionen integrieren und sind damit gut implementierbar. Hierbei stellt sich die Frage der Transportmöglichkeiten je nach Region. Die Zufahrt zu gewissen Strecken könnte eine Herausforderung darstellen, dies vor allem in Bergregionen. Betrachten wir zudem die aktuelle Situation der Corona-Pandemie, besteht das Risiko, das viel Material vorbereitet wird, allerdings durch mangelnde Events kaum genutzt werden kann. Hier lohnt sich die Überlegung, fixe Parcours-Varianten in den Geländen zu integrieren, die auch in der Freizeit oder für Schulausflüge genutzt werden können, damit diese langfristig und regelmässig genutzt werden können.

Auch hier gilt zu beachten, dass die Elemente wetterfest sein müssen, um bei schlechtem Wetter nicht unmittelbar beschädigt oder durch die Nässe gefährlich werden. Kurzfristige Absagen oder Umstrukturierungen müssen in Betracht gezogen und alternative Hindernisse geplant werden.

Bei einer erfolgreichen Planung sind noch offene Punkte zu klären. So sollten die Hindernisse beispielsweise keine Schäden in der Natur hinterlassen. Transportmöglichkeiten und Materialwahl müssen vorgängig geklärt werden, um einen nachhaltigen Event zu garantieren, der auch in Zukunft akzeptiert und umgesetzt wird.

Erlebnisweg

1. Implementierbare Wettkampfformate für neue Events
2. Höhere Gewalt
3. Sicherheitsstrategie und Massnahmen

Bei Erlebniswegen wird der Fantasie und Themenvielfalt keine Grenzen gesetzt. Zahlreiche Ideen können in verschiedenen Regionen integriert und individuell optimiert werden. Generelle Themen wie Weihnachten, Ostern und Halloween sind ortsunabhängig und können bei verschiedenen Trailrunning-Events angewendet werden.

Je nach Thema und notwendigem Material besteht auch hier die Gefahr von höherer Gewalt, analog wie bei den ersten beiden Wettkampfsformaten.

Sinnvolle Sicherheitsmassnahmen und Regeln sind für den Einsatz von Elementen zu definieren. Im Gegensatz zu den Hindernissen besteht hier ein geringeres Risikopotenzial.

Im Vergleich zu den ersten beiden Wettkampfsformaten erachten wir den Erlebnisweg als sehr nachhaltig und für ein breites Publikum an. Ein Erlebnisweg kann von Jung und Alt leicht bewältigt werden. Die Geschichte steht dabei im Vordergrund. Die Umsetzung ist für Veranstalter aufgrund des geringen Materialaufwands einfacher.

Selfie-Station / Fotobox

1. Implementierbare Wettkampfsformate für neue Events
2. Offener und transparenter Dialog mit Stakeholdern
3. Bedeutung von Sport in der Gesellschaft

Selfie-Stationen und Fotoboxen bilden ein kreatives Wettkampfsformat mit grossem Spasseffekt. Zudem können die Fotos für die Nachbearbeitung des Events und Erinnerungsmomente auf Social Media oder Flyern verwendet werden (Vorbehalt in Bezug auf den Datenschutz). Allerdings wird hierfür die entsprechende Infrastruktur benötigt und vorausgesetzt, was die Implementierung je nach Region erschwert. Empfang, Powerbanks und Stromanschluss sind allfällige Herausforderungen, die im Vorgang abgeklärt werden müssten.

Entsprechende Geräte müssen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür ist eine transparente Kommunikation zwischen den Eltern und dem Veranstalter notwendig. Wer ist für die Bereitstellung der Smartphones zuständig? Nicht jedes Kind verfügt in dieser Alterskategorie über ein Smartphone. Demzufolge sollte der Veranstalter für die Beschaffung der Geräte verantwortlich sein.

In der heutigen digitalen Welt kommen bereits Kinder in jungem Alter mit digitalen Medien und Geräten in Kontakt. Der Sport soll den Kindern eine Abwechslung bieten. Das Trailrunning bietet eine optimale Gelegenheit, um dem Alltag zu entfliehen und sich an der frischen Luft zu bewegen.

Durch die Zustimmung der Eltern sowie der Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur kann dieses Element in zahlreichen Trailrunning-Events angeboten und integriert werden. Die Kommunikation über Social Media könnte einen zusätzlichen Anreiz schaffen, um mehr Kinder für eine Teilnahme zu motivieren.

7.2.2 Optimierungsvorschläge für kinderfreundliche Events

Zuletzt werden die Massnahmen zur Verbesserung eines kinderfreundlichen Eventumfeldes bewertet.

Digitale Eventkommunikation

1. Offener und transparenter Dialog mit Stakeholdern
2. Konstruktive und langfristige Beziehungen mit lokalen Gemeinden, Behörden und Schulen

In der modernen Welt ist eine digitale Kommunikation essenziell, um erfolgreich zu sein und Kunden zu gewinnen. Das gilt auch für den Sport und dessen Bekanntheit. Durch aktive Kommunikationsmassnahmen, beispielsweise über Social Media, kann der Bekanntheitsgrad des Trailrunning bei Jung und Alt gesteigert werden. Die Nutzung von TikTok kann bei Kindern den Anreiz verschaffen, an den Events teilzunehmen.

Nicht nur die Kommunikation mit Kindern und Eltern ist entscheidend, sondern auch mit lokalen Behörden und Schulen. So kann das Trailrunning über den eigenen Webauftritt schmackhaft gemacht werden, indem beispielsweise Übungsmaterial den Sportlehrern sowie Jugend & Sport Leitern zur Verfügung gestellt wird. Somit können sich die Kinder erfolgreich auf einen Trailrunning-Event vorbereiten.

Die Digitalisierung entwickelt sich stetig weiter und ersetzt die klassischen Kommunikationsmittel immer wie mehr. Die Nutzung von digitalen Medien erachten wir ausschliesslich als Vorteil und ist für einen nachhaltigen Event mit umfangreichen Zielpublikum notwendig.

Stationäre Eventkommunikation

1. Konstruktive und langfristige Beziehungen mit lokalen Gemeinden, Behörden und Schulen
2. Offener und transparenter Dialog mit Stakeholdern

Bei Kindern im Primarschulalter ist eine persönliche Kommunikation nach wie vor wichtig, da nicht alle Kinder über ein Smartphone verfügen. Durch das individuelle Vorstellen von Trailrunning-Angeboten an Schulen können zahlreiche Kinder erreicht werden. Weiter wäre denkbar, dass die Schulen mit einer Klasse an einem Event im Rahmen des Sportunterrichts oder einer Schulreise teilnehmen. Eine persönliche Vorstellung könnte zudem an einem Elternabend integriert werden.

Mithilfe von Flyern, Broschüren und Plakaten kann an anderen Sportveranstaltungen auf das Trailrunning aufmerksam gemacht werden. Durch Partnerschaften mit anderen Sportarten und Verbänden innerhalb des Kantons können wertvolle Synergieeffekte erzielt werden.

Die stationäre Eventkommunikation ist im Vergleich zu der digitalen Kommunikation zwar weniger nachhaltig aber dennoch in vielen Bereichen wünschenswert. Der Austausch mit den Eltern wird durch eine stationäre Kommunikation vereinfacht, da nicht alle auf Social Media vertreten sind.

Sponsoring

1. Sicherheitsstrategien und Massnahmen
2. Partnerschaften und Beziehungen mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft

Die Zusammenarbeit mit Sportartikelhersteller leistet einen wichtigen Beitrag im Zusammenhang mit der Sicherheit. So können Trailrunning gerechte Sportkleider und -artikel zur Verfügung gestellt werden, welche nicht in jedem Haushalt vorhanden sind. Eine professionelle Ausrüstung ist für die dynamische Sportart auf unebenem Gelände von grosser Wichtigkeit, um die Verletzungsgefahr zu minimieren.

Durch entsprechende Partnerschaften und Beziehungen können diese Produkte an Events angeboten und verkauft werden. Durch das Betreiben eines Standes auf dem Eventgelände werden Anreize bei den Kindern und Jugendlichen erzeugt, so können diese beispielsweise durch Spiele und Wettbewerbe kleine Preise gewinnen. Wiederum profitieren die Unternehmen durch neue Kundschaft und steigendem Bekanntheitsgrad.

Dieser Lösungsansatz beurteilen wir für sämtliche Anspruchsgruppen als nachhaltig. Eine erfolgreiche Umsetzung durch den Einsatz von notwendigen Ressourcen ist für beide Parteien profitabel.

Food & Beverage

1. Förderung des Gesundheitswesens
2. Umweltfreundliche Events

Zu einem sportlichen Event passt eine ausgewogene und vielseitige Ernährung. Im Interesse der Eltern sollen variantenreiche Essensangebote für Kinder vorhanden sein und nicht ausschliesslich Fastfood und ungesunde Ernährung.

Erfahrungswise entsteht bei Events eine hohe Menge an Abfall. Demzufolge müssen genügend Entsorgungsmöglichkeiten auf dem Eventareal vorhanden sein. Bei der Wahl des Verpackungsmaterials sollte auf nachhaltige Produkte Rücksicht genommen werden. Bestenfalls ist das Material wie Teller und Besteck recycelbar und wird mithilfe eines Depots zum Stand zurückgebracht. Kinder werden sich dadurch einem nachhaltigen Verhalten bewusst.

Eine gesunde Ernährung ist wichtig, allerdings ist jedem bewusst, dass Kinder an Events gerne zu Naschereien und Fastfood greifen. Demzufolge muss eine angemessene Balance gefunden werden, um sämtlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Hinsichtlich eines nachhaltigen Events haben Veranstalter eine Vorbildfunktion in Bezug auf Produkte und Umweltverschmutzung. Damit diese Events auch in Zukunft akzeptiert werden, sind umweltschützende Massnahmen zwingend notwendig.

8 Handlungsempfehlungen

In unserem Projekt haben wir zahlreiche und vielseitige Lösungsvorschläge entwickelt, um das Trailrunning kinderfreundlicher zu gestalten. Wir haben die Ideen hervorgehoben, die für uns das grösste Potenzial aufweisen und die Kinder am ehesten ansprechen. Unsere Empfehlung für das weitere Vorgehen ist, dass die Zenit run GmbH aufgrund von diesem Bericht intern entscheidet, welche Massnahmen für den Sport einen Mehrwert bieten. Tatsache ist, dass die Zenit run GmbH in Bezug auf den Trailrunning-Sport mehr Erfahrung aufweist und so eine geeignete Auswahl treffen kann. Wir erachten es als wichtig, die Bedürfnisse der Anspruchsgruppe abzuholen, um den Sport langfristig zu fördern. Bei Kindern im frühen Schulalter eignet sich, die neuen Wettkampfsformate im Schulsport zu testen, um herauszufinden, welche Formate den grössten Spasseffekt auslösen. Die Jugendlichen hingegen können über Social Media erreicht werden, in dem Umfragen rund um das Trailrunning gestartet werden. Damit bei den Jugendlichen das Interesse geweckt wird, können die Umfragen attraktiver gestaltet werden, dies beispielsweise in Form von Videos zu den einzelnen Wettkampfsformaten. In einem nächsten Schritt ist wichtig, die personellen Ressourcen festzulegen. Wir empfehlen, junge und motivierte Helferinnen und Helfer zu akquirieren, dies können beispielsweise Jugend & Sport Leiterinnen und Leiter sein. Das Aufgabenpaket der Helferinnen und Helfer umfasst das Ausarbeiten der gewählten Wettkampfsformate sowie die persönliche Unterstützung während dem Event. So müsste beispielsweise beim Erlebnisweg in einem ersten Schritt das Thema definiert werden. Damit die Strecke dem Thema entsprechend dekoriert werden kann, muss die Materialauswahl getroffen werden. Des Weiteren werden Aufsichtspersonen und gegebenenfalls Geschichtenerzähler ausgewählt, welche sich am Event aktiv beteiligen. Betrachten wir die Kommunikation rund um den Event, lohnt sich die Überlegung, eine Person anzustellen, welche sich der Aufgabe widmet. Diese Person entwickelt ein Kommunikationskonzept mit möglichen Massnahmen und setzt diese um. Wir empfehlen, eine tendenziell junge und technikaffine Person auszuwählen, die ebenfalls Kenntnisse im Social Media Bereich hat. Mit der Umsetzung unserer Handlungsempfehlungen wird ein erfolgreicher und kinderfreundlicher Event garantiert.

9 Fazit

Die Erarbeitung des Projektauftrages hat uns gezeigt, dass der Trailrunning-Sport grosses Potenzial aufweist, um zukünftig ein Trend in der Schweizer Sportlandschaft zu sein. Vorteile dieser Sportart sind schnell ersichtlich. Man ist in der Natur, ein Trailrun kann allein oder im Team durchgeführt werden und der persönliche Fitnesszustand wird verbessert. Als Einzigartigkeit sticht die unberührte, natürliche Umgebung der Laufstrecken heraus. Durch dieses Potenzial gewinnt nicht nur die Sportart an Beliebtheit, sondern auch die ganze Destination. Somit profitiert der Kanton Graubünden als etablierte Touristendestination ebenfalls von dieser zukünftigen Trendsportart und kann somit das Angebot erweitern. Das Ziel von Graubünden Trailrun, die Region zum Trailrun-Hotspot zu machen, erachten wir als realistisch, denn zumindest für Erwachsene besteht ein vielfältiges Angebot.

In unserem Teilprojekt haben wir den Auftrag erhalten das Angebot für Kinder zu erweitern. Dazu haben wir konkrete Wettkampfformate ausgearbeitet und das dazugehörige Eventumfeld definiert. Wir sind der Meinung, dass unsere Lösungsvorschläge mit wenig Ressourcen, wie beispielweise Personal oder finanzielle Mittel, umsetzbar sind. Aufgrund unserem Projektergebnis sind wir überzeugt, dass die optimierte Integration von Kindern in die Laufsportart einen hohen Mehrwert für die Tourismusdestination Graubünden generieren wird.

Mit Freude konnten wir bei diesem Projekt das Gelernte aus den Vorlesungen direkt in die Praxis umsetzen und gleichzeitig die Entwicklung von Graubünden Trailrun zu unterstützen. Die Arbeit im Projektteam verlief einwandfrei und war von einer transparenten Kommunikation geprägt. Die Ausarbeitung der einzelnen Projektziele haben wir durch Aufteilung effizient erledigen können. Für das ganze Projektteam war es eine Premiere ein ganzheitliches Projekt, von der Projektplanung, über die Umsetzung bis hin zum Debriefing, durchzuführen. Diese wertvollen Erfahrungen werden uns zukünftig den Umgang mit Projekten erleichtern.

Literaturverzeichnis

- Domke, S. (2021). *Schatzsuche am Kindergeburtstag: So gelingt sie dir garantiert!* Schnitzeljagd Ideen. Abgerufen am 15. November 2021, von <https://schnitzeljagd-ideen.de/kindergeburtstag/>
- Grossjohann, G. (2021). *Probleme aller Art lösen mit Double Diamond-Modell*. Energie-Blog. Abgerufen am 5. Januar 2022, von <https://energie.blog/probleme-loesen-mit-double-diamond-modell/>
- Hindernisparkour. (2022). *Gruppenspiele Hits für Kinder*. Gruppenspiele – Hits für Kids. Abgerufen am 20. Oktober 2021, von <https://www.gruppenspiele-hits.de/spielstationen/hindernislauf.html>
- IONOS SE. (2021). *Startup Guide IONOS*. IONOS Startupguide. Abgerufen am 13. Oktober 2021, von <https://www.ionos.de/startupguide/produktivitaet/brainstorming/>
- Verein Kinderwanderwege Schweiz. (2022). *Kinder Wanderwege*. Kinder Wanderwege. Abgerufen am 26. Dezember 2021, von <https://www.kinderwanderwege.ch/>
- WallpaperCave. (2021). *Trail Running Wallpapers* [Fotografie]. Trail Running Wallpapers. Abgerufen am 20. Januar 2022 von, <https://wallpapercave.com/trail-running-wallpapers>
- Zenit run GmbH. (2021). *graubünden Trailrun*. graubünden Trailrun. <https://graubuendentrailrun.ch/>

Selbstständigkeitserklärung

Wir erklären hiermit, dass wir diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und erlaubten Hilfsmittel benutzt haben. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen worden sind, haben wir als solche gekennzeichnet. Uns ist bekannt, dass andernfalls die Hochschulleitung zum Entzug der aufgrund unserer Arbeit verliehenen Qualifikation oder des für unsere Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

Chur, 31. Januar 2022

Unterschrift:



[Stefan Todorovic]

Unterschrift:



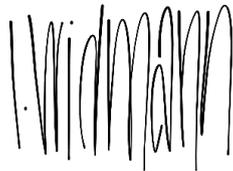
[Timothy Brändli]

Unterschrift:



[Alessio Klucker]

Unterschrift:



[Leila Widmann]

Unterschrift:



[Laurin Hofmann]

Unterschrift:



[Oliver Andenmatten]